

## **Zahlreiche Anregungen aus dem elften Netzwerktreffen mit dem Thema Klimanotstand**

Im elften Netzwerktreffen, welches am 01.10.2019 in Wolfratshausen stattfand, befassten sich die Vertreter der teilnehmenden Kommunen - Gemeinde Gauting, Stadt Geretsried, Gemeinde Gilching, Stadt Olching, Stadt Pfaffenhofen an der Ilm, Stadt Puchheim, Stadt Unterschleißheim, Stadt Vöhringen und Stadt Wolfratshausen – mit dem Thema „Klimanotstand“. Eine Vorreiterrolle zu diesem Thema nimmt die Stadt Erlangen ein, die als erste Stadt Bayerns den Klimanotstand ausgerufen hat. Besonders erfreulich war daher, dass Frau Götz-Klinger, persönliche Referentin des Oberbürgermeisters, der Stadt Erlangen am Netzwerktreffen teilnahm und erste Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Klimanotstand vorstellte.

Nach einer Einführung in die Thematik des Klimanotstands durch Frau Prof. Dr. Denk (Institut für Systemische Energieberatung) stellte Frau Götz-Klinger die Erfahrungen der Stadt Erlangen mit der Ausrufung des Klimanotstands dar.

„Kern des Klimanotstandes sei es, Maßnahmen zu priorisieren, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen. Wichtig dabei sei das Bewusstsein, dass der Klimanotstand nicht nur in Erlangen herrscht, sondern sich der Begriff auf die globale Situation beziehe“, so Frau Götz-Klinger.

Erste Maßnahmen in Erlangen sind beispielsweise die Funktionsänderung von KFZ-Stellplätze in Fahrradstellplätze, die Vorgabe in der Verwaltung, dass bei Dienstreisen innerdeutsch Flüge nur noch in Ausnahmefällen möglich sind, sowie die Vorgabe einer nachhaltigen Bauweise bei der Konzeptausschreibung für kommunale Projekte.

Maßnahmen wie „Photovoltaik auf allen städtischen Dächern“ und der Bezug von Ökostrom für die gesamte Stadtverwaltung wurden bereits vor der Ausrufung des Klimanotstandes angegangen.

Nach dem Vortrag von Frau Götz-Klinger folgte ein angeregter Austausch darüber, welche Maßnahmen in den jeweiligen Kommunen umgesetzt werden könnten. Dabei wurde auch angesprochen, dass es wichtig sei, für die Umsetzung von Maßnahmen in der Verwaltung ausreichend Personal zur Verfügung zu haben.

Den Tag rundete ein Besuch des Wärmenetzes „Angerwiese“ in Wolfratshausen ab.